

## IV. L i t e r a t u r.

---

Da der Raum des ersten Heftes der Verhandlungen des historischen Vereins für den Regenkreis, nur kurze Anzeigen für die Rubrik der Literatur gestattet, so geben wir davon für diesmal 1) jenes Verzeichniß, welches uns aus dem Königl. Reichs-Archive von erheblichen Chroniken und Handschriften über Regensburg mitgetheilt worden, die sich daselbst vorfinden, als:

- 1 Regensburgische Bauamts-Chronik von 1500 bis 1700.  
8 Bände.
- 2 Raselii historische Beschreibung der freien Reichsstadt Regensburg. 1545.
- 3 Ratisbona politica et sancta ab Everhardt Wessenbergio conscripta 1658.
- 4 Ursprung und Herkommen der vormaligen Königl. Hauptstadt Noreja und Augusta Tiberii anjeko benannt 1687.
- 5 Grienevaldt, manuscriptum collectionum Ratisbon. 2 T. 1757.
- 6 Ratisbona oder Beschreibung der uralten Stadt Regensburg durch Grunewaldt. 1615.
- 7 Regensburger Annalen von 52 bis 1486.
- 8 Gölzels, J. G., Regensburgische Geschichte. 1624.
- 9 Kurze Verzeichniß etlicher glaubwürdiger Händel und Geschichten, die sich in der freien Reichsstadt Regensburg zugetragen haben.
- 10 Regensburger Chronik von Donauer. 1654.

- 11 Regensburger Chronik von 1300 — 1592. 3 Thele.
- 12 Widmanns Verzeichniß einiger Regensburgischer Geschichten 1511 — 1555.
- 13 Gemeiners Geschichte der Stadt Regensburg von 1485 bis 1496.
- 14 Designation der Schultheissen der Stadt Regensburg von Gölgel.
- 15 Excerpta ex Chronicis Nicolai de Radswiz 1499.
- 16 Grienewalds, Lehners und anderer Ungenannter Annalen der Stadt Regensburg.

---

## II. Anzeige neuerer Druckschriften, die der Verein erhalten hat.

---

- 1 Bösner, H. J. T., Regensburg unter Kaiser Ludwig 10. Sulzbach 1826. 8. S. 52.
- 2 Ebendesselben, die steinerne Donaubrücke zu Regensburg. Sulzbach 1830. 8. S. 24.
- 3 Ebendesselben, Prebrunn bei Regensburg, ein Beitrag zur Geschichte dieser Stadt. Sulzbach 1831. 8. S. 15.
- 4 Brunner, J., das Merkwürdigste von der Herrschaft, dem Gotteshause und Kloster Kastell im Regenkreise. Sulzbach 1830. S. 240.
- 5 Ersch, J. S., Literatur der Geschichte und deren Hülfswissenschaften. Leipz. b. Broch. 1827. 8. S. 1588.
- 6 P. F. Gampert, an der Gruft des Freiherrn Carl Christian von Thon-Dittmer, Bürgers und Großhändlers zu Regensburg, ehemaligen Obristen der Landwehr. 1831. 8. S. 14.
- 7 Gumpelzhaimer, C. G., Regensburgs Geschichte, Sagen und Merkwürdigkeiten von den ältesten bis auf die neuesten Zeiten. 1ste Abth. Regensb. 1830. 8. S. 550.

- 8 J. C. Kohlus, Gedächtnisrede am Grabe des weiland Herrn Christian Heinrich Dypermann, der Medicin-Doktors ic. 1831. 4. S. 7.
  - 9 Mayer, Dr. F. A., über einige Fundorte alter römischer Münzen im Königreich Bayern. Eichstädt und Leipzig. 1824. 8. S. 102.
  - 10 Ebenderselbe, über ein paar Druidenbäume im Königreich Bayern. Eichstädt und Leipzig. 1826. S. 65.
  - 11 Ebenderselbe, Abhandlung über den Grabhügel eines altteutschen Druiden im Fürstenthume Eichstädt. Eichstädt 1831. 8. S. 48.
  - 12 (Moritz.) Commentarius diplomatico criticus super duplex privilegium Austriacum Friderici I. et II. imperatorum utrumque brevius et longius; occasione notae, numero CVIII. Codicis Pataviensis Vol. XXVIII. Mon. Boic. Sect. II. additae, conscriptus, consentiente academia scientiarum Boica vulgatus. Monachii sumptibus academicis 1831. 4. 8. 76.
  - 13 Resch, der Heiden- oder Römerthurm zu Regensburg. Regensburg 1816. 8. S. 15.
  - 14 Ebenderselbe, die steinerne Brücke zu Regensburg. Stadtmhof 1821. 8. S. 48.
  - 15 Rudhart, Verzeichniß der vorzüglichsten Denkwürdigkeiten des Regenskreises nach den vorzüglichsten Straßenzügen, lithographirte Karte von Amersdorfer.
  - 16 Schottky, D. M., die Karolingische Zeit nach den besten historischen Quellen dargestellt. Prag bei Mayereggy. 1830. 8. S. 492.
  - 17 Schuegraf, J. K., Belagerung, Eroberung und Zerstörung der Feste Donaustauf durch die Schweden im Jahre 1634. Regensburg 1831. 8. S. 15.
-

III. Angabe der Manuscripte, welche als bisherige Arbeiten des Vereins vorliegen.

- 1 Bedall, P. C., Verzeichniß der in der Sulzbachischen Fürstengruft begrabenen durchlauchten Fürstenpersonen, derselben Todtenscheine aus den Pfarrbüchern und Abschriften der auf den Särgen vorgefundenen Grabschriften. 4.
- 2 Bössner, H. J. L., Einige Bemerkungen über G. L. R. Gumpelzhaimers Regensburgische Geschichte. 1ste Abtheilung, den auf dem Einbände abgebildeten Römerstein betreffend.
- 3 Brenner, G. C., Vortrag, die vormals im Staufhof angeschlagen gewesene, zur Geschichte der Reformation gehörige, Tafel betreffend.
- 4 Filchner, historische Merkwürdigkeiten, welche sich in der Königl. Forstrevier Bernhof, (Forstamts Wilsack) vorfinden, gesammelt im Jahr 1831.
- 5 Forsters Beschreibung von Etterzhausen. 4.
- 6 Ebenderselbe, über Angelobungen und Opfer.
- 7 Ebenderselbe, Anfrage über die ehemalige Verbindlichkeit des Magistrats zu Regensburg, dem steinernen Männchen auf der steinernen Brücke zu Regensburg jährlich eine leinere blaue Pumphose und ein Paar Knieriemen und 4 Ellen langes wollenes Singulum machen zu lassen und sie dem Kloster Prüfening zu verehren; mit einer Beantwortung des Herrn Eduard Walberer, ehemaligen Benedictiners zu Prüfening.
- 8 Fuchs, zu Eggmühl, über eingesandte bei Eiting ausgegrabene Trümmer einer römischen Urne nebst dazu gehörigem Metallring.
- 9 Gerstner, Kurz Auskunft über historische Monumente aus der Römerwelt im Landgerichte Ingolstadt.

- 10 Gumpelzhaimer, C. G., neue Vorträge bei den monatlichen Versammlungen des Ausschusses des historischen Vereins, im ersten Jahre seines Bestehens (1851) gehalten, über die innere Einrichtung des Vereins, und seine Angelegenheiten überhaupt, und über alle bei demselben bisher eingekommenen, sowohl literarischen als antiquarischen, Gegenstände.
- 11 Ebendesselben, Nekrolog des Vereinsmitgliedes, Herrn Sanitätsrath Dr. Doppermann.
- 12 Ebendesselben, Beschreibung eines vom Herrn Kammerherrn Grafen von Lösch vorgezeigten alten Silbergeschirres.
- 13 Ebendesselben, Auszüge aus dem Regensburgischen Siegel- und Bürgerbüchern von 1531, 1533 und 1534, über Aventins Ankauf und Verkauf einer eigenen Behausung in der Engelburgergasse und über die Ausnahme seiner Wittwe als Bürgerin.

## V. N e k r o l o g.

Christian Heinrich Doppermann, wurde den 12. August 1771 in Regensburg geboren, wo sein Vater, Heinrich Paulus Doppermann, ausübender Arzt gewesen war. Nachdem er auf den Schulen seiner Vaterstadt für die höhern Studien sich vorbereitet hatte, bezog er im Mai 1791 die Universität Erlangen. Schon damals war er seiner gründlichen Kenntnisse wegen zum ordentlichen Mit-

gliede der botanischen Gesellschaft ernannt worden. Am 19. December 1794 erfolgte in Erlangen seine Promotion zum Doktor der Medizin; 1805 seine Aufnahme in die Herzogl. mineralogische Gesellschaft in Jena; 1812 sein Eintritt in den Kunstverein deutscher Aerzte zu Berlin, seine Ernennung zum Regiments-Arzte der National-Garde in Regensburg; 1813 seine Erhebung zum Fürstl. Primatischen Leibarzte; 1815 seine Ernennung als Stadt- und Kreis-Gerichts-Physikus, seine Erwählung zum Korrespondirenden Mitgliede der physikalisch-medizinischen Gesellschaft zu Erlangen. Im Jahr 1819 wurde er Ehrenmitglied des pharmaceutischen Vereins in München; 1822 Ehrenmitglied des Apotheker-Vereins im Großherzogthume Baden; 1827 Korrespondirendes Mitglied der naturforschenden Gesellschaft zu Altenburg.

Die Ausspruchslosigkeit, die sein ganzes Wirken bezeichnete, sein treues Gemüth für Vaterland und Vaterstadt, sein der Freundes-Pflicht offenes Herz sichern ihm das dankbare Andenken seiner Umgebung. Mit seltenem Forschungssinne sammelte er für die Geschichte seiner Vaterstadt. Er hinterließ fast noch die letzte bedeutende Sammlung einheimischer Kunst und Wissenschaft. Bei der Freude, mit der er sich für den Beitritt zu unserm Verein erklärte, hätte derselbe hoffen dürfen, ein sehr thätiges und gefälliges Mitglied in ihm zu besitzen, und manchen schätzbaren Beitrag von seinen ausgedehnten Kenntnissen zu erhalten.

Friede seiner Asche!

+ ?